

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lästerungen gerade wegen dieser letzten Züchtigung noch neue größere Gotteslästerungen (16, 21.)

Nach dem göttlichen Weltplane ist die unendliche Erbarmung Gottes erschöpft, die Zeit der Erbarmung abgelaufen; jetzt muß die gerechte göttliche Rache eintreten. Er hält aber auch in der Rache gerechtes Maß und wie wenn er auch noch in der Rache Zeit zur Bekehrung geben möchte, vertheilt er sie auf zwei Rachegerichte, wovon das erste die große Stadt Babylon und erst das zweite das antichristliche Weltreich und dessen Häupter trifft.

d. Das erste Rachegericht Gottes — das über Babylon (17, 1—19, 5.).

Die Rache Gottes an der Stadt Babylon besteht darin, daß diese von den Königen des antichristlichen Weltreiches selbst in einem Akte der Empörung völlig in Schutt gelegt wird, und daß dieser ihr gänzlicher Fall Vernichtung für immer ist. Zu Johannes trat Einer der sieben Zornschalenträger und sprach zu ihm: „Komm, ich will dir zeigen die große Hure an dem Sitze in der Mitte der vielen Wasser, mit der die Könige der Erde gehurt, und von deren Hurenwein die Bewohner der Erde sich berauscht, und das über sie ergehende Rachegericht Gottes.“ Als Johannes zum Anblick dieses Schauspieles sich bereit erklärt hatte, entführte ihn der Engel im Geiste aus dem Himmel in eine Wüste (17, 1—3.). Alle sieben Zornschalenträger hatten über die Anhänger des antichristlichen Reiches, der fünfte aber speziell über den Thron des Pantherthieres und der siebente über die Stadt Babylon harte Strafgerichte verhängt. Also welcher von diesen sieben Engeln zeigte dem Johannes jetzt die Hure und ihren Fall? Ohne Zweifel der siebente; denn er hat ihr den Becher des schäumenden Gotteszornweines gereicht und er steht als der letzte Strafgerichtsvollstrecker dem Rachegericht am nächsten (17, 1 *eis* of. 17, 10., wo *o eis* den sechsten Kopf bezeichnen muß). Dies wird in zwei Gruppen von je drei Bildern dargelegt.

1. Gruppe. (17, 1—18, 8.) Ihr gänzlicher Fall. Es wird da gezeichnet ihre Pracht und ihre Bedeutung im antichristlichen Weltreiche, der Haß der untergebenen Könige gegen sie, die Flucht der Gottgetreuen aus ihren Mauern, ihre schonungslose Zerstörung und deren Bekanntmachung.

a) Bild. (17, 3—6.) Ihre Pracht. Da in der Wüste sah ich das siebenköpfige zehngehörnte Pantherthier, scharlachroth und mit